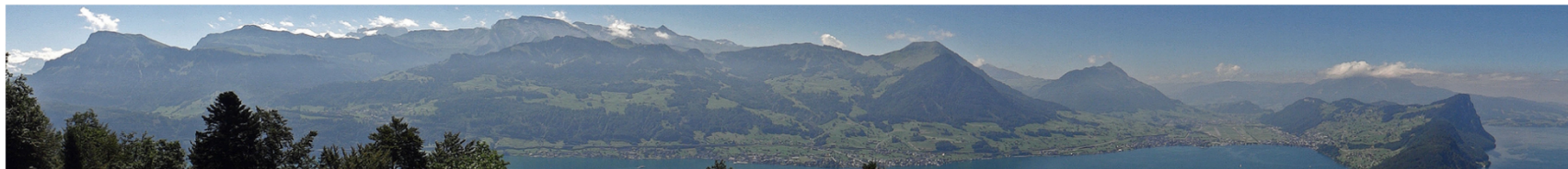


Landwirtschaft top aktuell 2024

**Das Amt für Landwirtschaft Nidwalden
informiert über Aktualitäten und steht Rede und Antwort**

Andreas Egli, Amtsvorsteher



Themen

Agrarpolitik / Rahmenbedingungen: was steht an?

Direktzahlungen / Agrardatenerhebung: Rückblick und Ausblick

Neue kantonale Fördermassnahmen: Überblick – Vorgehen

Herausforderungen im Futterbau

Schleppschlaucheinsatz

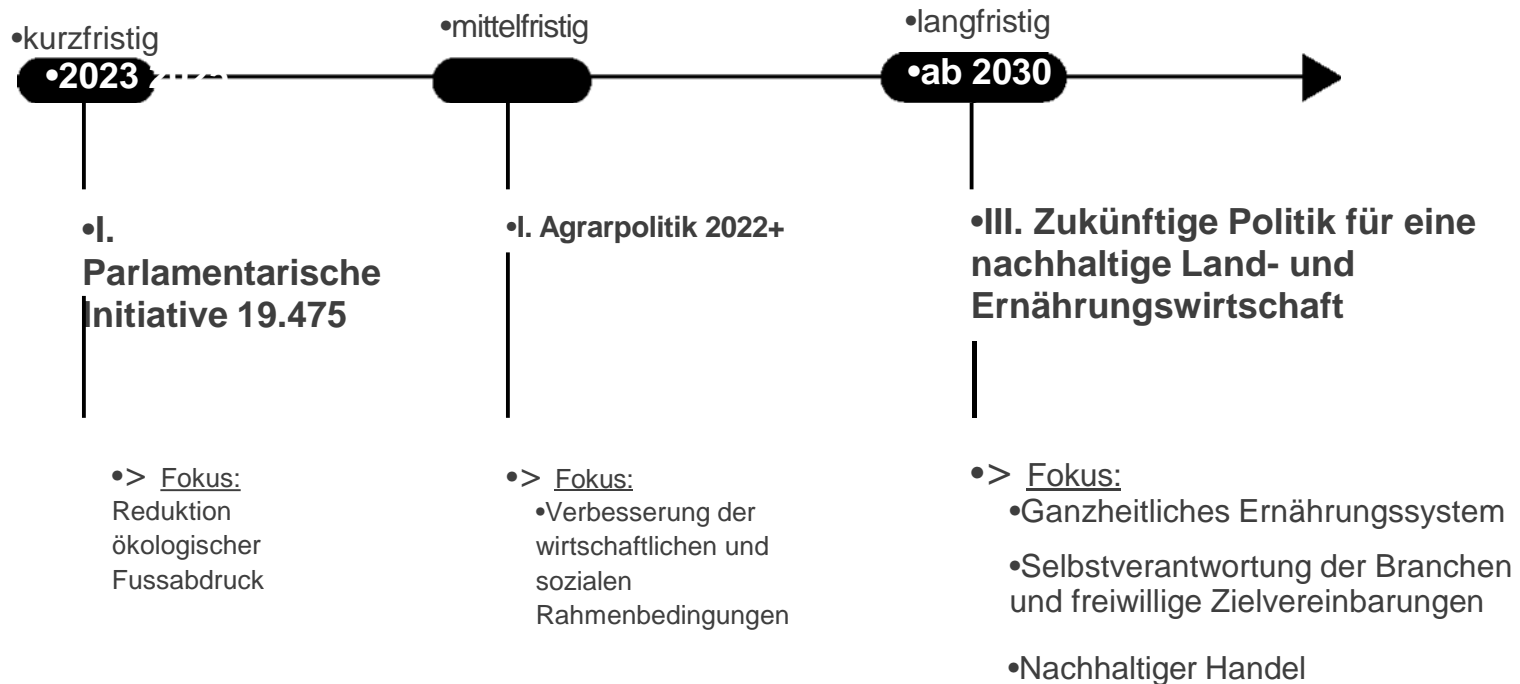
Bewirtschaftung des Gewässerraumes

Optimierung des Hofdünger-Managements im Winter

Agrarpolitik und wichtige Rahmenbedingungen: aktuelle Situation und Ausblick



•AP 30+: Umsetzung in drei Etappen



AP 22 +

- Vernehmlassung anfangs 2024
- Umsetzung ab (2025)
- Sozialversicherungsschutz (Anforderung Direktzahlungen)
- Zusammenlegung Vernetzung und Landschaftsqualität
- Nährstoffbilanz:
 - Digitale Nährstoffbilanz → Datenbezug aus Bundesdatenbank
 - Übertrag von Nährstoffen auf Folgejahr
 - Prämienverbilligung «Ernteversicherungen»



2. Agrarpolitik 2030+

Langfristige Strategie, strategische Stossrichtungen



**Resiliente
Lebensmittelversorgung
sicherstellen**

- u.a. Produktionsgrundlagen erhalten



**Klima-, umwelt- und
tierfreundliche
Lebensmittelproduktion fördern**

- u.a. Nährstoffverluste und Risiken PSM vermindern



**Nachhaltige Wertschöpfung
stärken**

- u.a. Komplexität der Agrarpolitik reduzieren



**Nachhaltigen und gesunden
Konsum begünstigen**

- u.a. Lebensmittelverschwendung reduzieren



•2. Agrarpolitik 2030+

Vorgehen AP30+



- Breit abgestützte Begleitgruppe ab 2024
- Regelmässiger Austausch mit Kantonen im Rahmen Treffen LDK/KOLAS

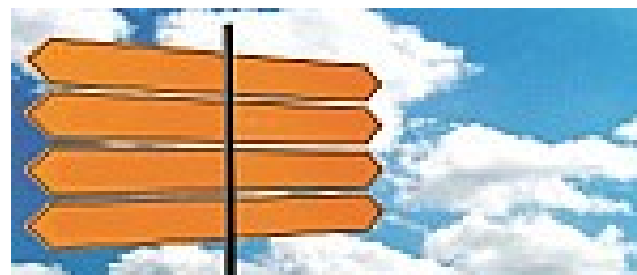
Leitidee der zukünftigen kantonale Strategie

Der Kanton Nidwalden fördert:

- eine standortangepasste und nachhaltige Landwirtschaft.
- eine innovative Landwirtschaft.
- die Vermarktung regionaler Produkte – Spezialitäten.
- diese leistet mit einer ressourcenschonenden Produktion einen Beitrag zur Ernährungssicherheit.

Kantonale Landwirtschaftspolitik

- Kant. Landwirtschaftsgesetz
 - Gesetz mit «Ablaufdatum» (8 Jahre)
 - Grundlage für Rahmenkredit Landwirtschaft 2024 – 2027
- Förderung der Nidwaldner Landwirtschaft mittels:
 - Beratung und Weiterbildung
 - 16 kant. Fördermassnahmen



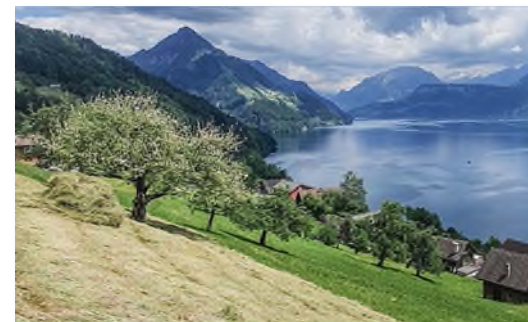
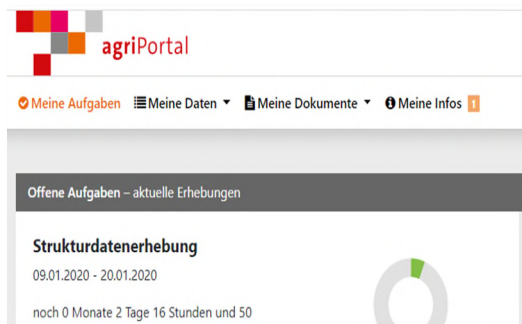
Rahmenbedingungen kantonale Agrarpolitik

Spezifische Fördermassnahmen

- **Absatzförderung**
 - Innovative, nachhaltige Projekte
 - Steigerung der Wertschöpfung -> reg. Produkte
 - Kostenbeteiligung
- **Betriebskonzepte**
 - Betriebsumstellungen/Betriebsaufgaben
 - u.a. Grundlage für Investitionen / vor Investitionen
 - Kostenbeteiligung



Direktzahlungen / Agrardatenerhebung: Rückblick & Ausblick



Rückblick 2023

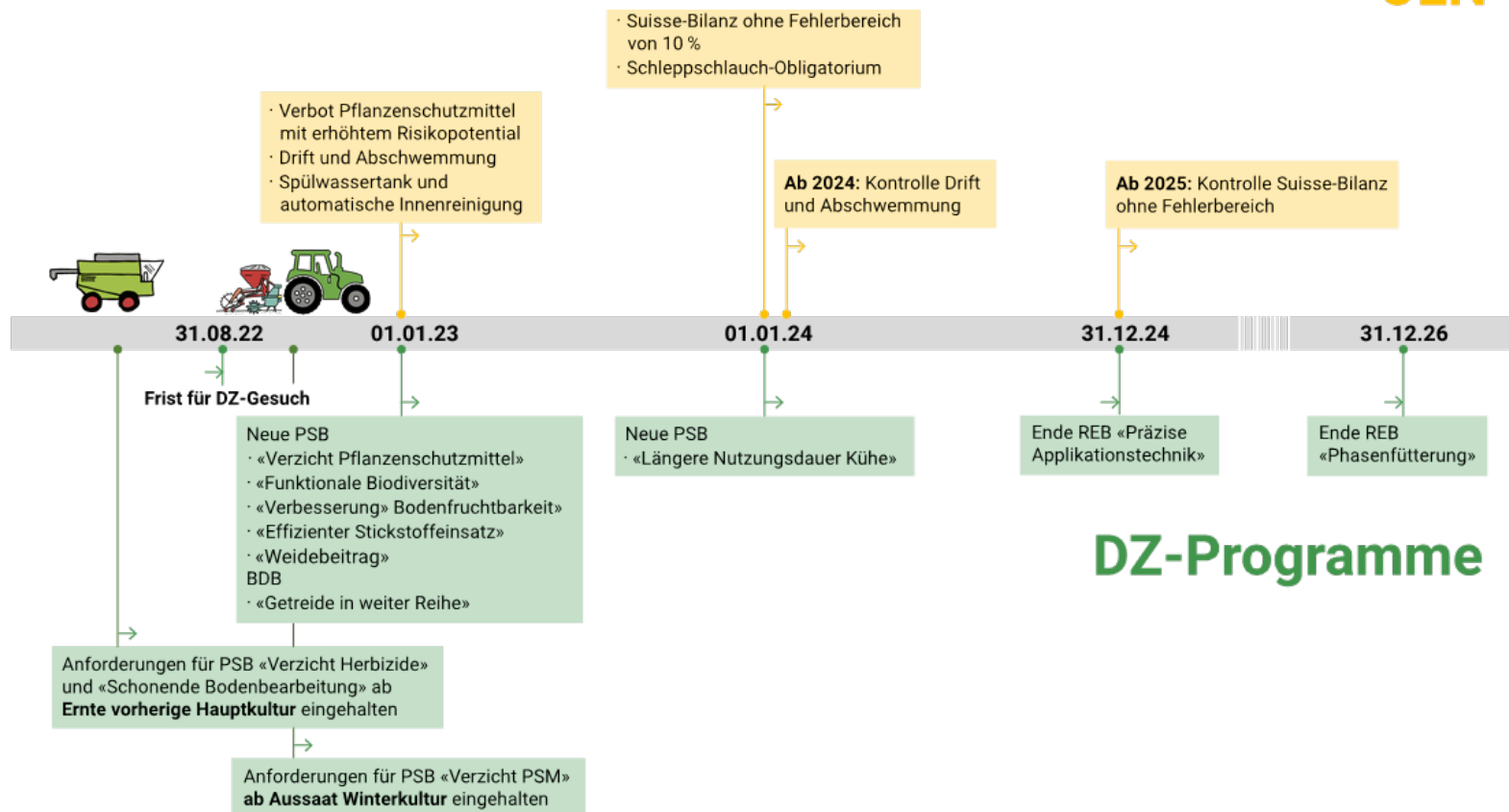
- Gesamthaft DZ: **21.62 Mio.** Franken
(2022: 21.77 Mio.)
 - Basisbeitrag & Übergangsbeitrag
 - + Produktionserschwerbis & Produktionssystem
- Faktor Übergangsbeitrag: **0.0518** (2022: 0.1003)
Rückgang (ca. 50 % gegenüber Vorjahr)
- LQB: Beitrag L3 gestaffelter Futterbau: **Fr. 62.-/ha**
(2022: Fr. 70.-)





Schwerpunkte / Auswirkungen NW

ÖLN



Produktionssystem Beiträge



Weidebeitrag

Beteiligung

67 Nidwaldner Betriebe

Umsetzung

Auf allen Ebenen herausfordernd

Änderungen

Vegetationsruhe vor Ende Oktober:

- ▶ 4 Aren pro GVE anstatt 70% des Tagesbedarfs an TS





Ausblick 2024

Beitrag längere Nutzungsdauer von Kühen

- Aufzucht werden über eine längere Nutzungsdauer verteilt
- Anzahl remontierter Tiere werden reduziert
- Milchrassenkälber können durch Kälber mit grösseren Anteilen an Fleischrassengenetik ersetzt werden
- Höchstleistung erreichen Kühe erst in späteren Laktationen

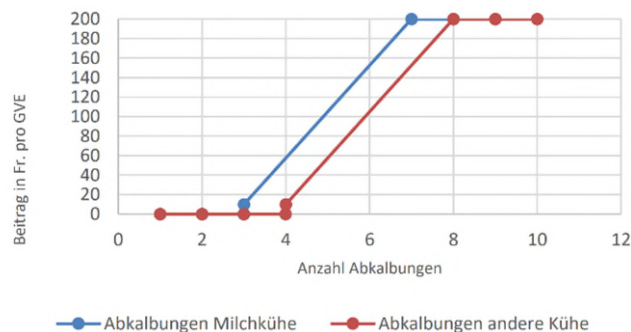


Beitrag längere Nutzungsdauer von Kühen

Für Milchkühe: Fr. 5.– bei durchschnittlich drei Abkalbungen bis
Fr. 100.– ab sieben Abkalbungen

Für andere Kühe: Fr. 5.– bei durchschnittlich vier Abkalbungen bis
Fr. 100.– ab acht Abkalbungen

Durchschnitt wird anhand der Anzahl Abkalbungen der in den letzten drei Kalenderjahren geschlachteten oder verendeten Kühe des Betriebs berechnet.



Berechnungsbeispiel:

- 20 Milchkuh-GVE (Bestand)
- Anzahl Abkalbungen: 4,0
- Ergibt Fr. 28.75 pro GVE
Fr. 575.– für den Betrieb

Beitrag längere Nutzungsdauer von Kühen

Voraussetzungen und Auflagen

- Jeder Betrieb mit Milch- oder anderen Kühen
- Es gibt keine weiteren Auflagen

Anmeldung

- Betrieben, welche 2022 Kühe gehalten haben, wird Anmeldeflag gesetzt. ► keine Anmeldung nötig

Aufzeichnungen & Kontrolle

- keine zusätzliche Aufzeichnung notwendig (läuft über TVD)

Abmeldung

- Betriebe, welche keine Anmeldung wünschen, können Anmeldeflag in agriPortal entfernen.

Verordnungspaket 2023 (BR-Entsch. vom 11. 11. 2023)

100 Mio. Fr. innerhalb des Direktzahlungskredits umgeplant

- Versorgungssicherheit neu Fr. 600.-/ha bzw. Fr. 300.-/ha BFF
- Produktionserschwerungsbeiträge + Fr. 100.-/ha
- BTS-Beiträge minus 15 - 20 % pro Jahr in allen Tierkategorien
- Beitrag für längere Nutzungsdauer max. Fr. 100.-/GVE statt Fr. 200.-

Herdenschutz

- Zusatzbeitrag von 250 Fr./Normalstoss
- Schaf- und Ziegengattung sowie Rindvieh bis 1-jährig
- Bewilligtes Herdenschutzkonzept

Änderungen Sömmerung 2024: Direktzahlungen

- Schafe und Ziegen neu über TVD
- Schaf- und Ziegenbestand sind im agriPortal zu kontrollieren



Änderungen Sömmerung 2024: Mulchen

Mulchen zur Weidepflege

- Auf allen Flächen, ausser NHG-Flächen, ohne Bewilligung

Mulchen zur Entbuschung

- Kantonale Bewilligung

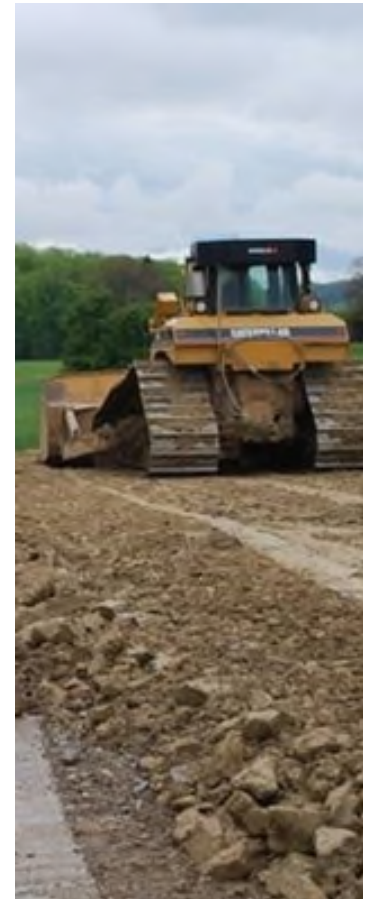
Frühestens ab dem 15. August





Temporäre Beanspruchung landwirtschaftlicher Nutzflächen durch Bauplatzinstallation

- Landwirtschaftliche Nutzfläche zeitlich befristet fremd verwendet
- Keine DZ
- Selbstdeklaration ► Strukturdatenerhebung
- Flächen > 1 Are
- Zeitdauer > vier Monate



Agrardatenerhebung

01.02.2024:

Eröffnung Erfassungsfenster

01.02, 15.02, 22.02.2024:

Erinnerungsmail an Bewirtschafter

23.02.2024:

Ende Erfassungsfenster



Überblick über die neuen kantonalen Fördermassnahmen


*gemäss kant. Landwirtschaftsgesetz /
kant. Landwirtschaftsverordnung*








www.nw.ch/amtlandwirtschaft

Überblick über die neuen kantonalen Fördermassnahmen

agriPortal

SUPPORT & KONTAKT |  | LOGOUT

Assistent®
Strukturdatenerhebung

zurück      weiter

Assistent beenden | SPEICHERN

Ganzjahresbetrieb

11.01.2024

Besuch Datum: Datum, Eintragsdatum

1. Datum

Bewirtschafter/in

Betrieb

Betriebsdaten

Gesuche & Anmeldungen

BTS & RAUS

NPr-Futter

Arbeitskräfte

Betriebsaufgabe & Wechsel
Bewirtschafter/in

Tiere

Flächen

Landschaftsqualitätsbeiträge

Daten einreichen

Gesuche & Anmeldungen - Beitragsjahr 2024

Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN) und biologischer Landbau (BIO)

Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN) auf dem ganzen Betrieb

Biologischer Landbau (BIO) auf dem ganzen Betrieb

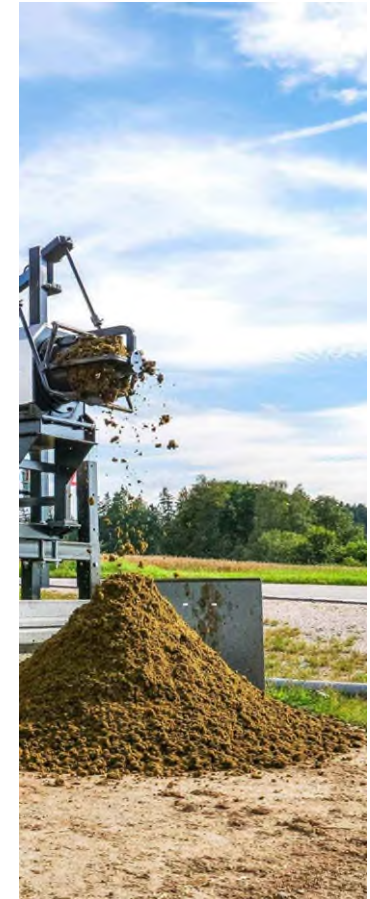
Kontrollorganisation: KDSNZ

Kontrollorganisation:

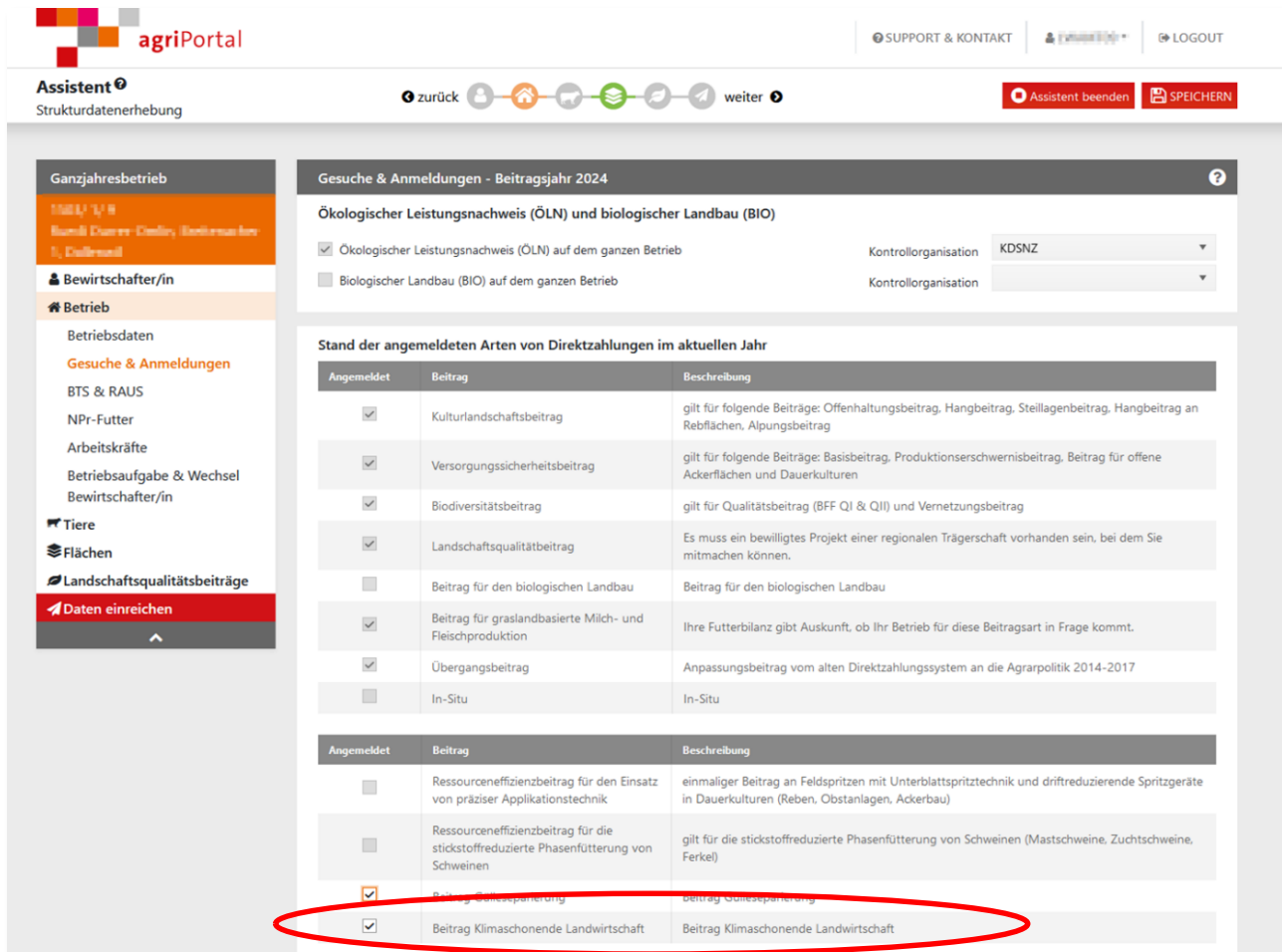
Stand der angemeldeten Arten von Direktzahlungen im aktuellen Jahr

Angemeldet	Beitrag	Beschreibung
<input checked="" type="checkbox"/>	Kulturlandschaftsbeitrag	gilt für folgende Beiträge: Offenhaltungsbeitrag, Hangbeitrag, Stellagenbeitrag, Hangbeitrag an Rebflächen, Alpungsbeitrag
<input checked="" type="checkbox"/>	Versorgungssicherheitsbeitrag	gilt für folgende Beiträge: Basisbeitrag, Produktionserschwerisbeitrag, Beitrag für offene Ackerflächen und Dauerkulturen
<input checked="" type="checkbox"/>	Biodiversitätsbeitrag	gilt für Qualitätsbeitrag (BFF QI & QII) und Vernetzungsbeitrag
<input checked="" type="checkbox"/>	Landschaftsqualitätsbeitrag	Es muss ein bewilligtes Projekt einer regionalen Trägerschaft vorhanden sein, bei dem Sie mitmachen können.
<input type="checkbox"/>	Beitrag für den biologischen Landbau	Beitrag für den biologischen Landbau
<input checked="" type="checkbox"/>	Beitrag für graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion	Ihre Futterbilanz gibt Auskunft, ob Ihr Betrieb für diese Beitragsart in Frage kommt.
<input checked="" type="checkbox"/>	Übergangsbeitrag	Anpassungsbeitrag vom alten Direktzahlungssystem an die Agrarpolitik 2014-2017
<input type="checkbox"/>	In-Situ	In-Situ

Angemeldet	Beitrag	Beschreibung
<input type="checkbox"/>	Ressourceneffizienzbeitrag für den Einsatz von präziser Applikationstechnik	einmaliger Beitrag an Feldspritzen mit Unterblattspritztechnik und driftreduzierende Spritzgeräte in Dauerkulturen (Reben, Obstanlagen, Ackerbau)
<input type="checkbox"/>	Ressourceneffizienzbeitrag für die stickstoffreduzierte Phasenfütterung von Ferkeln	gilt für die stickstoffreduzierte Phasenfütterung von Schweinen (Mastschweine, Zuchtschweine, Ferkel)
<input checked="" type="checkbox"/>	Beitrag Gülleseparierung	Beitrag Gülleseparierung
<input checked="" type="checkbox"/>	Beitrag Klimaschonende Landwirtschaft	Beitrag Klimaschonende Landwirtschaft



Überblick über die neuen kantonalen Fördermassnahmen



Gesuche & Anmeldungen - Beitragsjahr 2024

Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN) und biologischer Landbau (BIO)

Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN) auf dem ganzen Betrieb
 Biologischer Landbau (BIO) auf dem ganzen Betrieb

Kontrollorganisation: KDSNZ

Stand der angemeldeten Arten von Direktzahlungen im aktuellen Jahr

Angemeldet	Beitrag	Beschreibung
<input checked="" type="checkbox"/>	Kulturlandschaftsbeitrag	gilt für folgende Beiträge: Offenhaltungsbeitrag, Hangbeitrag, Steillagenbeitrag, Hangbeitrag an Rebflächen, Alpungsbeitrag
<input checked="" type="checkbox"/>	Versorgungssicherheitsbeitrag	gilt für folgende Beiträge: Basisbeitrag, Produktionserschwerisbeitrag, Beitrag für offene Ackerflächen und Dauerkulturen
<input checked="" type="checkbox"/>	Biodiversitätsbeitrag	gilt für Qualitätsbeitrag (BFF QI & QII) und Vernetzungsbeitrag
<input checked="" type="checkbox"/>	Landschaftsqualitätbeitrag	Es muss ein bewilligtes Projekt einer regionalen Trägerschaft vorhanden sein, bei dem Sie mitmachen können.
<input type="checkbox"/>	Beitrag für den biologischen Landbau	Beitrag für den biologischen Landbau
<input checked="" type="checkbox"/>	Beitrag für graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion	Ihre Futterbilanz gibt Auskunft, ob Ihr Betrieb für diese Beitragsart in Frage kommt.
<input checked="" type="checkbox"/>	Übergangsbeitrag	Anpassungsbeitrag vom alten Direktzahlungssystem an die Agrarpolitik 2014-2017
<input type="checkbox"/>	In-Situ	In-Situ

Angemeldet	Beitrag	Beschreibung
<input type="checkbox"/>	Ressourceneffizienzbeitrag für den Einsatz von präziser Applikationstechnik	einmaliger Beitrag an Feldspritzen mit Unterblattspritztechnik und driftreduzierende Spritzgeräte in Dauerkulturen (Reben, Obstanlagen, Ackerbau)
<input type="checkbox"/>	Ressourceneffizienzbeitrag für die stickstoffreduzierte Phasenfütterung von Schweinen	gilt für die stickstoffreduzierte Phasenfütterung von Schweinen (Mast Schweine, Zucht Schweine, Ferkel)
<input checked="" type="checkbox"/>	Beitrag Klimaschutzende Landwirtschaft	Beitrag Klimaschutzende Landwirtschaft



Überblick über die neuen kantonalen Fördermassnahmen

"Förderung der Biodiversität in der Tal- und Hügelzone"

Ziele

Anteil von BFF in der Tal- und Hügelzone

Beiträge

Fr. 200.- je Hektar LN

Anmeldung

Keine separate Anmeldung nötig.



Überblick über die neuen kantonalen Fördermassnahmen

"Aufwertung der Biodiversität in der Tal und Hügelzone"

Ziele

BFF in der Tal- und Hügelzone qualitative Aufwertung

Beiträge

60% der anrechenbaren Kosten, höchstens Fr. 80.- je Are

Anmeldung

Gesuchsformular, bis zum 30. April



Überblick über die neuen kantonalen Fördermassnahmen

"Umstellung zum Biolandbau"

Förderung für die Umstellung zum biologischen Landbau

Ziele

Förderung der Umstellung zum biologischen Landbau

Beiträge

Zweijährige Umstellungsperiode Fr. 200.- je Hektare

Anmeldung

Analog dem Bundesbeitrag für den biologischen Landbau



Überblick über die neuen kantonalen Fördermassnahmen

"Innovative Projekte und Massnahmen"

Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit
und des Betriebsmanagements

Ziele

Innovationen
unterstützen
das Betriebsmanagement

Beitrag zur
Höchstleistung

Anmeldung

Mittels Anmeldeformular ► auf der ALW-Homepage



Photik
t und



Fragen?



Herausforderungen im Futterbau (u.a. bei Trockenheit und Hitze)



Herausforderungen im Futterbau

Welche Faktoren bestimmen, lenken, fördern ...

- **Standort (Natur)** ... kein bis kleinen Einfluss
- **Pflanzeigenschaften** ... kleiner bis mittlerer Einfluss
- **Bewirtschaftung** ... grosser bis sehr grosser Einfluss

Futterbau-Strategie (vergleiche Ackerbau)

- Welche Botanische Zusammensetzung (Zuchtziel ...) passt bzw. soll (wie ► Bewirtschaftung) gefördert werden.

Herausforderungen im Futterbau

Standort (Natur)

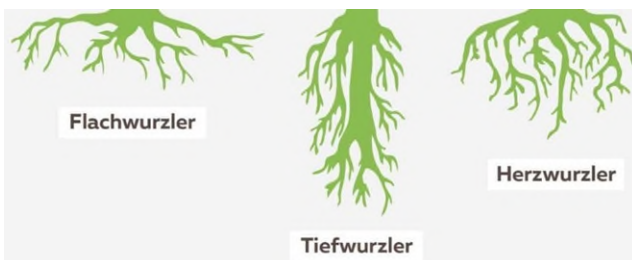
- Gelände: Hangneigung, Exposition, Nord-Süd, m.ü.M.
- Boden: Mächtigkeit, A-,B-Horizont, Sand-, Ton-Anteil, Lebewesen, Mikroorganismen (Ertragssicherung ...)
- Klima: Witterung, Hitze-, Regenperioden, Temperatur



Herausforderungen im Futterbau

Pflanzeigenschaften

- Standhaftigkeit (Standort):
Horst-Rasen-Gräser, Flach-Tief-Wurzler, Empfindlichkeit Kälte-Wärme-Frost, Ausläufer, mehrjährig, ausdauernd
- Futter-Qualität: Nährwerte, Verdaulichkeit, Menge, Düngung



Herausforderungen im Futterbau

Bewirtschaftung

- Nutzung: u.a. Häufigkeit, Zeitpunkt, Schnitttiefe
 - ▶ abgestimmt (Standort, Pflanzen, Witterung)
- Zeitpunkt: von der Ernte bis zur Düngung ... nass - trocken



Herausforderungen im Futterbau

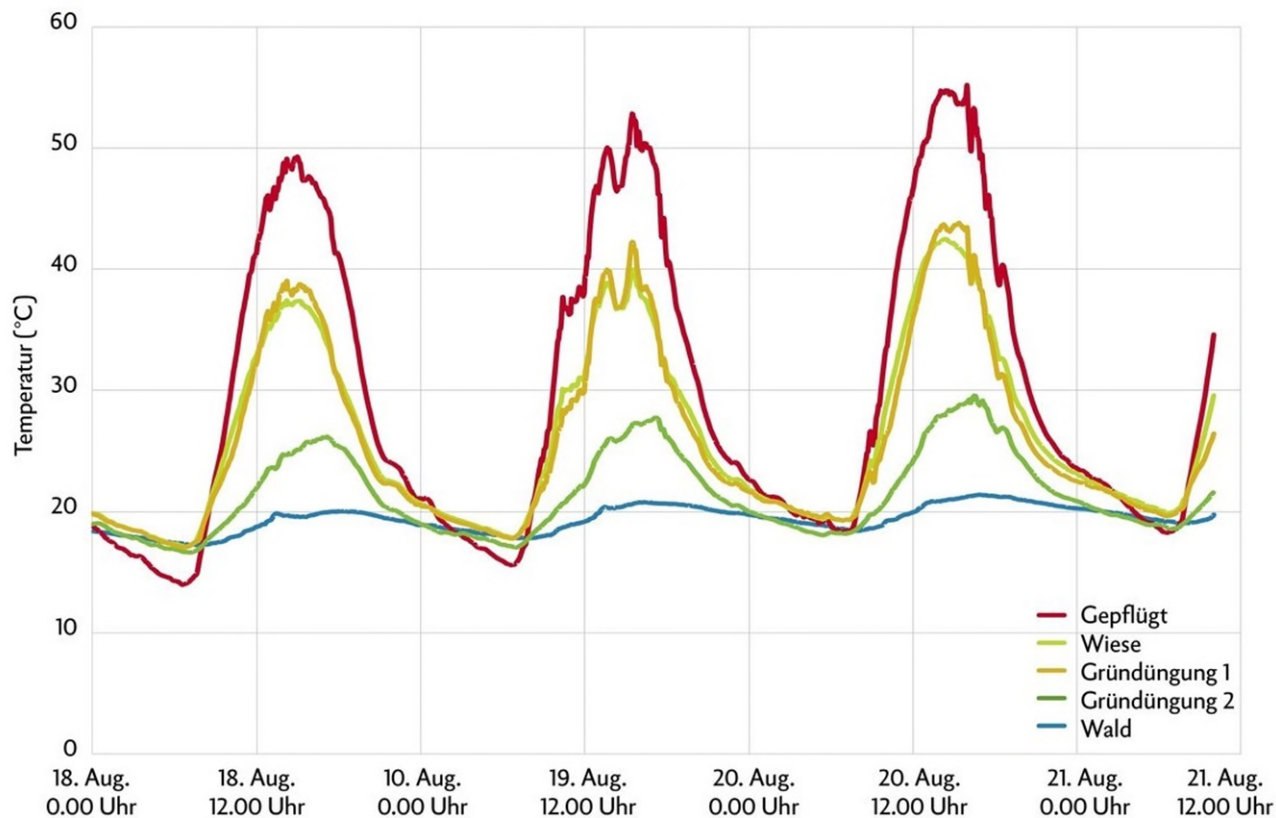
Bewirtschaftung

- Temperaturverlauf (Bodensonde, 1cm tief)

Bild und Zitat:

H.P. Liniger

(Versuchsleiter)

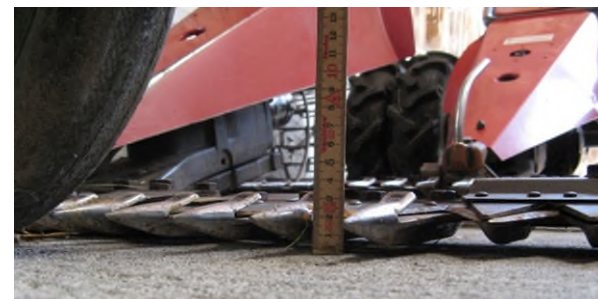


«Jeder Quadratzentimeter Boden der nackt ist, wird gefährlich heiss»

Herausforderungen im Futterbau

Bewirtschaftung

- Nutzung: Schnitttiefe (1. Schnitt )
 - ▶ alle Mähwerke einstellen ...



Herausforderungen im Futterbau

Bewirtschaftung

- Düngung: fest (Mist-Kompost) u. flüssig, Zeitpunkt (Wochentag, Temperatur, Tageszeit, Witterung), Menge (Verdünnung)



- Pflanzen wie Boden schonend und verlustfrei

Herausforderungen im Futterbau

Bewirtschaftung

- Düngung: Zeitpunkt und Menge ► abgestimmt (Witterung, Nutzung, Standort)



Herausforderungen im Futterbau

Bewirtschaftung

- Pflege:
 - Bestandes- Lenkung/Erhaltung, Pflanzen-Nachwuchs sicherstellen (Versamen oder Übersaaten)
 - Unkrautpflege (Mitbewerber, Konkurrenz, «Gutes» fördern)
 - Narben-Schäden-Lücken vermeiden bzw. wieder schliessen
 - Nützlinge-Schädlinge (Gleichgewicht über und im Boden)



Herausforderungen im Futterbau

Bewirtschaftung

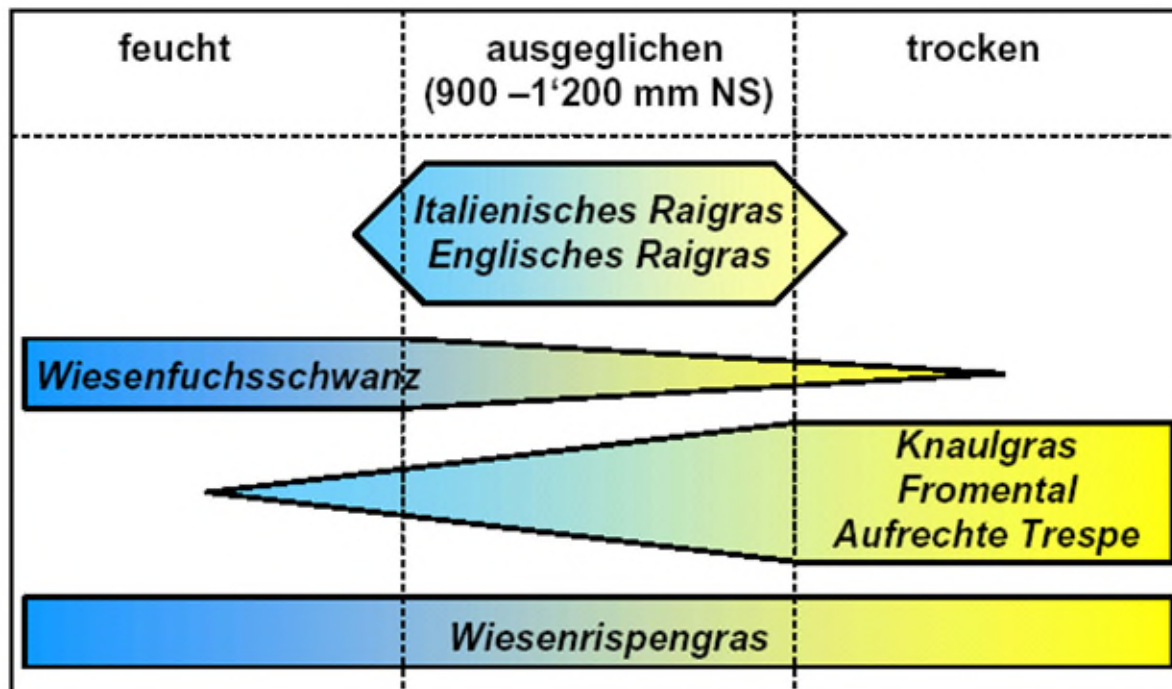
- Pflege: Versamen - Übersaaten (u.a. Zeitpunkt, Mischungswahl und Feldsamenkatalog, Saatmenge, «einarbeiten», «Säuberungsschnitte», keine Güllegaben)



Herausforderungen im Futterbau

Bewirtschaftung

- Pflege: Versamen - Übersaat - Mischungswahl



Herausforderungen im Futterbau

Bewirtschaftung

- Pflege: Nützlinge -Schädlinge (über u. unter dem Boden)



Herausforderungen im Futterbau

Borsten - Hirsen

- Lückenfüller (löst vielfach andere ab!)
 - C4 Pflanze (Vergleich Mais)
 - Einjährig (nicht ausdauernd)
 - Extrem Anpassungsfähig (Samenstände)
 - Extremes Samenpotential (Verbreitungspfade)
 - Silage (Samenkeimfähigkeit bis Null)
-
- Vergangenheit/Versuchsperioden: Vergleiche einer differenzierten Bewirtschaftung
 - Umso häufiger ..., umso tiefer ... u. umso mehr Dünger u.a. in Hitzeperioden umso mehr Stress bzw. «unerwünschte oder extreme» Pflanzen



Herausforderungen im Futterbau

Borsten - Hirsen



- Fördern:
- Ausgewogener Pflanzenbestand (mehrere Gräserarten u. Klee)
 - ▶ ertragreicher, nutzungs- u. stresselastischer plus N-Lieferant
- Bodenbedeckung (Temperatur) und Wurzelmasse (Wasser)
- Sommerhitze: nicht zu tief u. häufig ... sowie keine N-Düngung
- Fazit: Standort, Pflegemassnahmen und Förderung entsprechender Konkurrenz-Pflanzen im Gesamten betrachten
- Natur-Veränderungen wahrnehmen und

Herausforderungen im Futterbau

... der Standort entscheidet ...
... die Bewirtschaftung prägt ...
... ein erfolgreiches Futterbaujahr...



Fragen?



Optimierung Hofdüngermanagement-Gülleaustrag: sorgsamer Umgang mit den wertvollen Nährstoffen



Emissionsmindernde Ausbringverfahren

- Pflicht zur emissionsarmen Ausbringung von Gülle und flüssigen Vergärungsprodukten
 - 18% Hangneigung
 - Ausnahmen von der Pflicht
 - 300 oder mehr Aren

- Ausnahmebewilligung
 - Sicherheit
 - Erreichbarkeit
 - Platzverhältnisse

- Kompensationsmöglichkeiten
 - 18-35% Hangneigung, selbe Nutzungsart



Nutzen & Auswirkungen auf Nährstoffbilanz

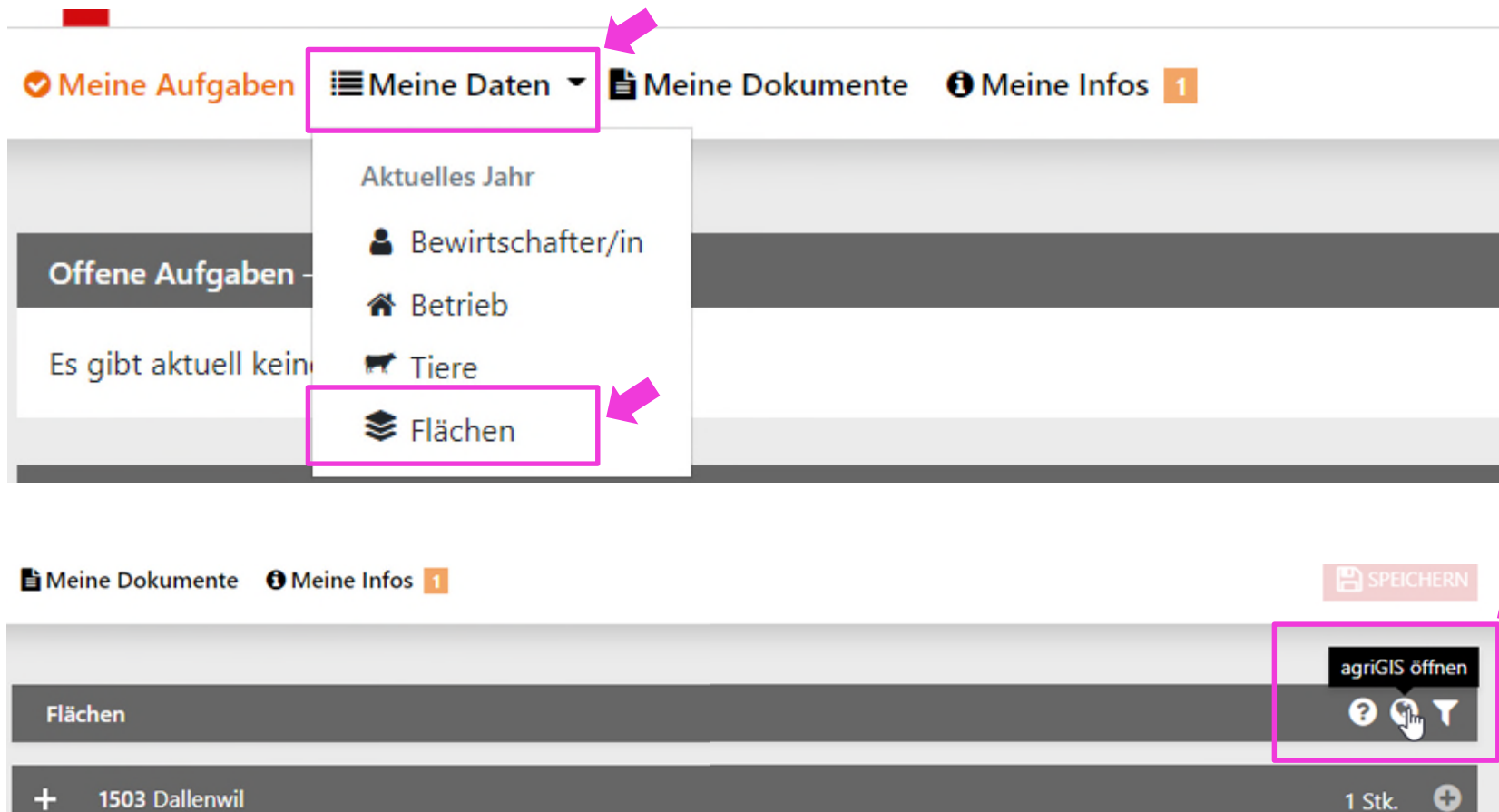
- Bodennahe Ablage der Nährstoffe
 - weniger Emissionen / Verfrachtung
 - mehr Nährstoffe im Boden
 - 6kg N/ha bei zwei Gaben (3kg /Gabe)
- Gülleseparierung ; N-Effizienz
- Flächen im agriGiS abrufbar



- Merkblatt und Ausnahmegesuch auf nw.ch



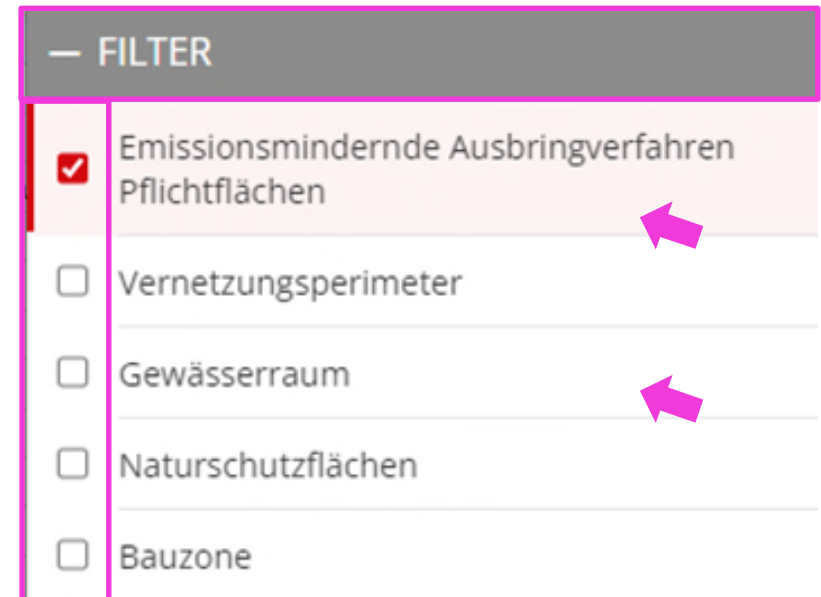
Anleitung zum agriGIS



The screenshot displays the agriGIS web application interface. At the top, there is a navigation bar with the following items: "Meine Aufgaben" (with a checkmark icon), "Meine Daten" (with a list icon and a dropdown arrow), "Meine Dokumente" (with a document icon), and "Meine Infos" (with an information icon and a notification badge showing "1"). A pink arrow points to the "Meine Daten" dropdown menu, which is open and shows the following options: "Aktuelles Jahr", "Bewirtschafter/in" (with a person icon), "Betrieb" (with a house icon), "Tiere" (with a cow icon), and "Flächen" (with a stack of layers icon). A pink arrow points to the "Flächen" option. Below the navigation bar, the main content area shows a section titled "Offene Aufgaben" with the text "Es gibt aktuell keine". At the bottom of the page, there is a footer with "Meine Dokumente" and "Meine Infos" (with a notification badge showing "1"). On the right side of the footer, there is a "SPEICHERN" button (with a save icon) and a button labeled "agriGIS öffnen" (with a hand cursor icon). A pink arrow points to the "agriGIS öffnen" button. Below the "agriGIS öffnen" button, there are three icons: a question mark, a hand cursor, and a funnel. At the bottom left of the footer, there is a plus sign and the text "1503 Dallenwil". At the bottom right of the footer, there is the text "1 Stk." and a plus sign.



Anleitung zum agriGIS



Bewirtschaftung Gewässerraum

- Im argriPortal ersichtlich
 - kleine Gewässer mit Pufferstreifen in etwa identisch.
 - grosse Solenbreite bspw. Engelberger Aa deutlich grösser
 - Extensive Bewirtschaftung (Art. 41c Abs. 4 GschV)
 - Kein Einsatz von Düngern und Pflanzenschutzmitteln
-
- Merkblatt auf nw.ch



Bewirtschaftung Gewässerraum

Typ	Name und Nutzungscode
Biodiversitätsförderflächen (BFF)	Extensiv genutzte Wiese (611)
	Extensiv genutzte Weiden (617)
	Streueflächen (851)
	Hecken, Feld- und Ufergehölze mit Krautsaum (852)
	Uferwiesen entlang von Fließgewässer (618)
Übrige Dauergrünflächen (extensiv bewirtschaften)	Übrige Dauerwiesen (613)
	Weiden (616)
	Hecken, Feld- und Ufergehölze mit Pufferstreifen (857)

Fehlerbereich Nährstoffbilanz 2024

NÄHRSTOFFBILANZ

+ 10 % N und P

Suisse-Bilanz

Ziel: Reduktion der Nährstoffüberschüsse

Suisse-Bilanz: Streichung des **Fehlerbereichs von + 10 %** beim Stickstoff (N) und Phosphor (P)

Anforderungen für die **Suisse-Bilanz 2024**, die im Jahr **2025 kontrolliert** wird.

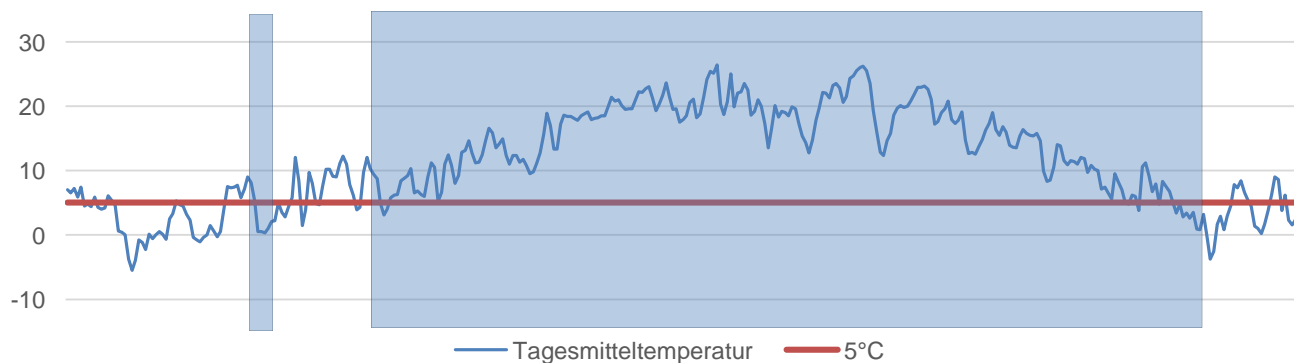
Düngen im Winter - Düngezeitpunkt

- Boden- und Witterungsverhältnis
- Starkregen – Vegetationsruhe
- wassergesättigt
- gefroren
- schneebedeckt
- ausgetrocknet
- Eigenverantwortung
- Entscheidungshilfe; Merkblatt auf nw.ch

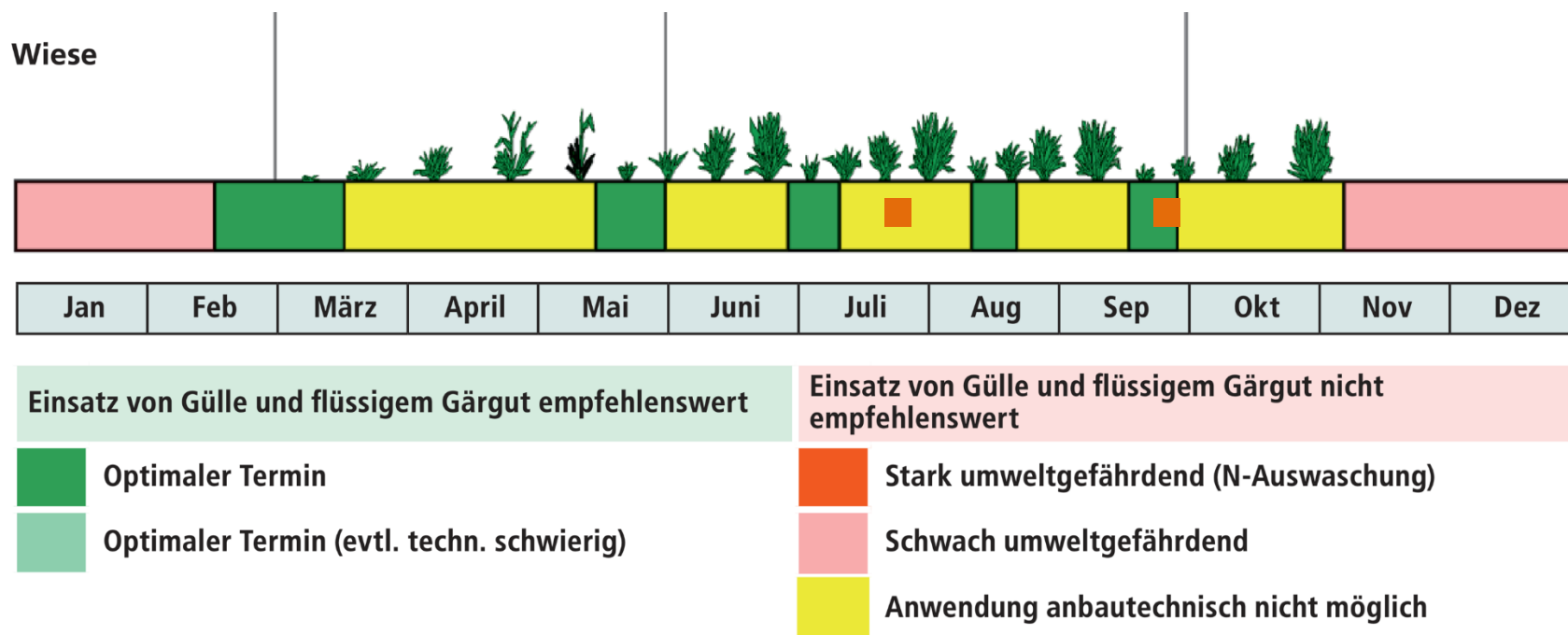


Vegetationsruhe

- Beginn Vegetationsruhe
 - Fünf aufeinanderfolgende Tagesmitteltemperatur unter 5°C
- Ende Vegetationsruhe
 - Sieben aufeinanderfolgende Tagesmitteltemperatur über 5°C
- Düngefenster Ende Februar 2023
 - www.meteostat.net



Düngen im Winter – Vegetationsruhe



Fragen?

